

Methodendiskussion – Fallbesprechung

Fallbesprechung ist eine häufig genutzte Methode in interkulturellen Trainings. Zielsetzungen und methodische Umsetzungsmöglichkeiten sind dabei vielfältig. Die hier gesammelten Anregungen basieren auf der Fachdiskussion im Rahmen des IQ Trainer*innen-Austauschs.

Chancen und Herausforderungen

Vor dem Einsatz von Fallbesprechungen sind die Chancen und Herausforderungen der Methode im Hinblick auf Ziele, Zielsetzung und Rahmen des Seminars abzuwägen.

Chancen	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stärkung Einzel- und Teamkompetenz ▪ Konsolidierung von Wissen ermöglichen ▪ Mehrwert durch Perspektivwechsel ▪ Lösungsoptionen erkennen ▪ Methode als Instrument mitnehmen ▪ Wissen und Erfahrungen anwenden ▪ Arbeitspraxis reflektieren ▪ Erwartungshaltung Praxistransfer erfüllen ▪ am konkreten Beispiel lernen ▪ Frustrationen etc. benennen ▪ Seminarinhalte und -theorien anwenden ▪ Erweiterung Handlungskompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verfestigung von Zuschreibungen ▪ Einbindung in Organisationsstrukturen ▪ Gefahr der Bloßstellung ▪ Schutz der einbringenden Person ▪ Handhabbarkeit im Arbeitsalltag ▪ Interkulturalität als Herausforderung

Checkliste

Um Praxisfälle in vollem Umfang erfassen und anschließend effizient bearbeiten zu können, müssen diese einige relevante Inhalte enthalten. Diese sind:

- Rahmen – Wann (Zeit), wo (Ort) und in welchem Kontext fand die Situation statt?
- Beteiligte – Wer war in welcher Rolle beteiligt?
- Situationsbeschreibung – Was ist genau passiert? Gab es bereits weitere Maßnahmen?
- Problembeschreibung – Was genau war die Herausforderung bzw. das Problem?
- Frage – Was möchte die berichtende Person besprochen haben?

Allgemein: reale Ereignisse, wertschätzender Bericht, Bezug zum Arbeitskontext (wenn Seminarrahmen)

Methodische Umsetzungsmöglichkeiten

- Abfrage zum Einstieg und dann Bearbeitung seminarbegleitend
- Plenumsdiskussion anhand von Leitfragen
- Kleingruppenarbeit (mündlich oder schriftlich, anhand Arbeitsblatt oder Leitfragen)
- Kollegiale Beratung
- Rollenspiel (live acting, Simulation)

Vorbereitete Fälle oder Abfrage bei Teilnehmenden

Eine der großen Diskussionspunkte beim Einsatz von Fallbesprechungen ist die Frage, welche Fälle im Seminar verwendet werden sollen. Das Angebot in Seminaren, dass Teilnehmende ihre eigenen Fälle einbringen, kann ihnen eine praxisnahe und effiziente Lernerfahrung ermöglichen. Gleichzeitig ist die Erfahrung auch, dass häufig kaum oder wenig zielführende Beispiele aus der Praxis genannt werden. So besteht alternativ die Möglichkeit vorbereitete Fälle mitzubringen. Die Verwendung dieser birgt aber ebenfalls Risiken im Seminar.

Pro (vorbereitete Fälle)	Contra (vorbereitete Fälle)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ bei wenig Zeit gut nutzbar ▪ Themen setzen, nicht dem Zufall überlassen ▪ Alternative, wenn keine Fälle vorhanden ▪ Übungsbeispiele für später eingebrachte Fälle ▪ Komplexität von Fällen sichtbar machen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ggf. an der Realität der TN vorbei ▪ kein persönlicher Bezug, geringere emotionale Verbindung ▪ Stereotype können sich verfestigen oder sogar entstehen